



Foto: Zieboll

Fünf Fragen an ...

... Petra Zieboll zu einem nachhaltigen BGM

Petra Zieboll ist selbstständige BGM-Expertin. Als Kooperationspartnerin von Chemie.BW unterstützt sie die Mitgliedsunternehmen beim Auf- und Ausbau eines nachhaltigen und ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und leitet das BGM-Forum.

Frau Zieboll, mit BGM verbinden viele Yogakurse und Ernährungstipps. Ist das zeitgemäß?

Nein, auf keinen Fall, die Anforderungen an ein modernes BGM haben sich massiv verändert. Im BGM spiegelt sich die rasante Entwicklung und Komplexität unserer Arbeitswelt wider – und wenn Unternehmen diese Entwicklung mitgehen wollen, müssen sie auch ihr BGM modernisieren und anpassen.

Was muss ein modernes BGM leisten?

Es muss Antworten finden auf die neuen Herausforderungen unserer Arbeitswelt. Wir dürfen uns nicht nur um Lieferengpässe kümmern, sondern müssen die VUKA-Welt bzw. die BANI-Welt, in der wir seit zwei Jahren leben, ver-

stehen und das BGM bei einer strategischen Neuausrichtung aktiv einbinden. Nur wenn BGM als Managementaufgabe, als Teil der Unternehmensphilosophie und -strategie und zukünftig auch als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie gesehen wird, kann es zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens beitragen.

Was heißt das konkret?

Welche Bereiche sind betroffen?

Alle Bereiche! BGM durchdringt das gesamte Unternehmen. Durch ein gemeinsames Mindset wird der Gesundheitsaspekt bei allen wesentlichen Entscheidungen berücksichtigt. Um die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken, müssen wir sehr komplex denken und handeln. Schnittpunkte sehe ich dabei zum Arbeitsschutz, zur Gesundheitsförderung, zum Personalmanagement und zur Arbeitsorganisation. Letztlich betrifft es aber die gesamte Unternehmens- und Führungskultur.

Wo sehen Sie in dieser Entwicklung die Chemie- und Pharma-Branche?

Chemie- und Pharma-Unternehmen stehen seit Jahren wirtschaftlich sehr gut da, dies ist sicher auch ein Ergeb-

nis der sehr guten Unternehmenspolitik der vergangenen Jahre. Doch darauf darf sich niemand ausruhen. Jetzt ist es wichtig, die neuen Entwicklungen im BGM aufzugreifen, dies ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen. Chemie.BW hat das verstanden und macht sehr gute Angebote in der Akademie. Das zweimal jährlich stattfindende BGM-Forum z. B. ist eine ideale Plattform für aktuellen Input und einen ehrlichen Austausch. Diese Angebote müssen genutzt werden.

Was ist Ihre Aufgabe dabei?

Ich berate die Unternehmen in VCI und agvChemie individuell und objektiv und begleite vor allem kleinere und mittlere Unternehmen dabei, ein nachhaltiges und ganzheitliches BGM zu implementieren. Dabei leiste ich in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe, ich möchte die Kräfte im Unternehmen stärken und die Strukturen innerhalb der Firma für ein gelingendes BGM ebnen. Im weiteren Prozess bin ich dann oft nur noch der Telefonjoker, der angerufen wird, wenn es Fragen zu den nächsten Schritten gibt.

)@info@csm.chemie.com